

Wissenswertes über den Ortsteil Freiland

Angaben und Inhalte wurden von der Website der damaligen Gemeinde Freiland übernommen - ohne Gewähr für deren Richtigkeit und Vollständigkeit.

Die romanisch-barocke Pfarrkirche und das Jakobihaus

Die Pfarrkirche wurde im Zuge der Pfarrgründung im Jahre 1188 dem heiligen Jakobus gewidmet. Bis 1988 war die Pfarre ein Teil des Stift Admonts und ist nun der Verwaltung Graz Seckau unterstellt. Neben der Ausführung im romanisch barocken Stil hatte die Kirche die Funktion einer Wehrkirche, welches mit den noch vorhandenen Schießscharten eindrucksvoll dokumentiert wird.

In der Kirche befindet sich ein Ölgemälde "Maria mit dem Jesukinde", die auf eine Stiftung des Fürsten von Eggenberg zurückgeht.

Als Einzigartigkeit der Pfarre ist der älteste Taufstein der Steiermark zu nennen!

Die Pfarrpatrone sind Jakob der Ältere und Leonhard.

Der ehemalige Pfarrhof, welcher in der Barockzeit als Jagdsitz der Mönche von Admont diente, ist heute als Jugendgästehaus der Diözese Graz Seckau in Verwendung und bietet 70 Gästen ausreichend Platz, welche gerne immer wieder nach Freiland kommen.

Gegenüber des Pfarrhofs ist das ehemalige Messnerhaus, welches heute die Funktion des Schulhauses übernimmt und in dem auch die Servicestelle der Stadtgemeinde Deutschlandsberg untergebracht ist.

Das historische Herkhaus

Erbaut zur Zeit der Entdeckung Amerikas (zu Beginn der Neuzeit) im renaissance-barock Stil ist die ehemalige Hube eines Schwanberger Wasserschlosses heute zu einem liebevoll gepflegten Museum umgebaut worden. Das seit 2002 denkmalgeschützte Gebäude beherbergt eine klassische Rauchstube mit Stuckdecken und prachtvollen Kreuzgewölbe im Vorraum und im Keller. Damit gewährt dieses Museum einen einzigartigen Einblick in das Leben und Werken der vergangenen Zeit und gewährt damit eine Reise in das Leben und der Herausforderungen der damaligen Zeit, wie jene der Selbstversorgung, der Gesundheitsvorsorge sowie den Werkzeugen und Arbeitsmaterialien.

Besichtigungen nur nach Voranmeldung bei Franz und Margarete Spieler unter: 03462/2347 oder 0676/6990547 möglich.

Jakobibildstock

Der Ortsteil Freiland ist dem heiligen Jakobus geweiht. Neben der Dorfkirche und dem katholischen Jugendhaus "Jakobihaus", was den ehemaligen Pfarrhof darstellt, ist die Statue des heiligen Jakobus im Dorfkern zu finden. Dieser wird mit dem Dorfbrunnen mit der symbolischen Darstellung der umgrenzenden Flüsse Wildbach und Laßnitz, der Josef Krainer Gedenkstein und einem Kriegerdenkmal abgerundet. Nordwestlich des Ortsgebiets befindet sich die Statue "Stele", eine Metallplastik des steirischen Künstlers Paul Trogger. Ebenso ist die Pestsäule, ca 2 m südöstlich des Dorfes, ein kulturhistorisches Juwel.

Der Jakobibildstock wurde als bemalte Zirben Holzskulptur des heiligen Jakobus des Älteren im Jahre 1988 von Walter Pisk aus Graz geschaffen.

Integriert in das aktive kirchliche Leben, wird der Ortskern, als auch der liebevoll gepflegte Bildstock in diverse Kirchenfeste integriert. So wird im Zuge des Fronleichnamfestes der gesamte Ortskern mit Blumentepichen geschmückt und zieht damit die Aufmerksamkeit von nah und fern auf sich.

Geheimnisvolles

Unweit vom Ortskern können im nahen Wald geheimnisvolle Schalensteine entdeckt werden, welche in der Keltenzeit die Funktion eines Hexensitzes nachgesagt wurde. Die Sage erzählt von zwei Hexen, welche dort hausten und die zur Lebzeiten als böseste Weiber ihrer Spezies agierten. Zur ihrer eigenen Seelenpein lockten sie die Menschen hier herauf, um sie dann in den Tod vom Felsen zu schleudern. Das Todesstöhnen und das Jammern der Opfer verstärkte aber nur die Seelenqual der Hexen. Nur einem frommen, wirklich frommen Priester sollte es möglich sein, diese zu erlösen. Wollen Sie es mal versuchen?